

Oktober - November 2015



Evangelische Gemeinden

London-Ost



Reif für die Insel

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks und
Haywards Heath Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit
St. Georg Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Andacht

Der Glaube als Insel der Zuversicht. Zwischen Fluch(t) und Segen. Das Leben im Glauben als Zu-flucht, als Insel der Glückseligen.



Pfr. Waldemar Radacz

Menschen auf der Flucht, - die Medien bringen jeden Tag neue und schlimmere Nachrichten. Man hat den Eindruck, dass man jeden Tag neu überrascht und wieder neu erschreckt wird. Doch Flucht und Vertreibung sind nichts Neues. Schon die Bibel erzählt viele Geschichten von Menschen auf der Flucht: Hagar flieht nach Schur, Lot nach Zoar, Jakob nach Haran. Mose nach Midian, David flieht nach Rama und Jesus flieht schon als Kind nach Ägypten und sucht dort Zuflucht.

Abraham, der Ur-Mensch, der Mann aus Ur in Chaldäa, blieb mit den Seinen ein Fremdling in Zelten, auch als er schon in das Land der Verheißung gezogen war.

Hier liegt der Ursprung des Abrahamssegens für alle Völker der Erde. Der umher irrende Aramäer ist zum Urbild der Zuversicht geworden. In den Verheißungen der Väter und Mütter und aus ihrer Glaubenstreue erwächst Kraft, den Glauben zu wahren gegen alle Widerstände und Verfolgungen, gegen die Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung.

Unterwegs zu sein, aufbrechen zu müssen, ins unbekannte Land zu gehen, ist oft schwer. Alles hinter sich lassen zu müssen: das Vertraute, die Geborgenheit. Das bleibt lebenslang in Erinnerung. Man will eigentlich nicht weg vom Fleck und bewegt sich doch. Gottes Ruf lässt Abraham mit den Seinen aufbrechen aus den bis-herigen "Sicherheiten": Land, Sippe, Familie. Gottes Versprechen macht ihn zum Vater des Volkes und darin zum Träger des Segens für alle Völker. Der Kern der Abrahamerzählungen ist das Gedächtnis an den "Vater des Volkes". Ist Abraham ein Beispiel für ein aus dem Glauben gestaltetes Leben? Abrahams aus Glauben heraus bewältigte Krisen sind das Alter, die unfruchtbare Frau, die Hungersnot und das unstete Hin und Her. Unsere vom

Glauben zu bewältigenden Krisen entstammen unserer Schwäche, den unbeweglichen kirchlichen Strukturen, den Wellen der Ungeduld und der Resignation, die uns umfängen. Schaut auf Abraham, den Fremdling! Er hat einen langen Kampf gekämpft, seinen Glauben behalten. Flüchtlingsschicksal als Segen zu begreifen fällt uns schwer.

Gerade gegenwärtig fällt es uns allen sehr schwer, das Schicksal, die Millionen von Menschen ertragen, zu begreifen. Sie erleiden das Schicksal heute, nicht weil ein Gott sie rief, sondern weil sie vertrieben werden durch Not und Hunger, Gewalt und Krieg einer machtbesessenen Regierung. In diesen Tagen bewegen uns alle die Bilder der Flüchtlingsströme. Zu

Tausenden kommen Menschen in überfüllten Booten übers Meer nach Italien und Griechenland, auf dem Festland über die beschwerliche Balkanroute mit dem Ziel Österreich, Schweden, Deutschland ... Neben Hass und Ablehnung treffen diese Flüchtlinge aber auch auf eine Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität. Hoffen und beten wir, dass diese "Willkommenskultur" anhält und ein großer Teil dieser Menschen/Flüchtlinge hier eine neue Heimat findet.

"I wish this wave of immigrants makes Europe a better and safer place to live".

W.Radacz



Thema: Reif für die Insel

Die Insel: Ein Ort den es nicht gibt

Inseln laden zum träumen ein. Mit reichlich Sonne, Strand und blauem Wasser lässt es sich besser leben. Natürlich mit allen Annehmlichkeiten, die man sich nur wünschen kann. Keine einzige Sorge muss man sich dort machen. Es gibt ausreichend Wasser, Nahrungsmittel und Genussgüter. Die Arbeit übernehmen andere, oder noch besser, alle Arbeit wird durch die Wunder der Technik erledigt.

Backautomaten, ein reibungsloses sowie effizientes Transportsystem und Roboter, die alle Fenster putzen, geben Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Krankheiten existieren auf so einer Insel nicht. Entweder sind sie hier schon ausgerottet, oder können durch die Wunder der fortschrittlichen Medizin erfolgreich bekämpft werden.

Eine Insel ist ohnehin ein sicherer Ort, weil sie abgeschieden ist und so die Chance eines unberührten Kleinodes offeriert. Kriege gibt es auch nicht mehr, weil der Kampf um die Ressourcen überflüssig geworden ist und die Menschen durch die vielen Annehmlichkeiten auch gar keine Lust mehr haben sich andauernd zu prügeln oder umzubringen.

Wie schön können solche Tagträumereien sein. Von solchen Utopien träumen Menschen schon

lange. Das Wort Utopie kommt aus dem griechischen und heißt Übersetzt: ein Ort, den es nicht gibt.

Die bekannteste Inselutopie ist die Geschichte von Atlantis. Atlantis ist eine Trauminsel, wie sie man sich damals in der Antike vorstellte: Gold und Silber, eine üppige Vegetation und ein ausgefeiltes Bewässerungssystem garantierten den Wohlstand. Bildung und die schönen Künste machten das Leben angenehm. Doch leider ging dieser Ort mit all seinen Wundern unter und wurde ein Ort den es nicht mehr gibt. So suchen Forscher und Verrückte schon seit Jahrhunderten den sagenumwobenen Ort, an dem die Ruinen von Atlantis zu finden sind.

Heute sehen Utopien anders aus. Im Fernsehen zeigen Serien wie Star Trek oder Kinofilme wie Elysium Utopien der Zukunft. Die Sciencefiction entwirft Lebensvorstellungen und Träume, die unsere Erfahrungen weiterspinnen und hin zum Besseren wenden oder gar zum Perfekten weiterspinnen.

Jedoch wird in solchen Inszenierungen diese Perfektheit oft gestört und gebrochen. Weil Menschen dann doch nicht so perfekt sind und fensterputzende Roboter auch mal den Dienst versagen. Oder gar im schlimmsten

Thema: Reif für die Insel

Die Insel: Ein Ort den es nicht gibt

Fall zu selbstständig werden und den Menschen den Krieg ansagen.

Eine Trauminsel kann schnell ein Ort der Einsamkeit werden kann, wenn man merkt, dass man von der Welt abgeschnitten ist und das Leben verpasst. Und sie kann auch ein Ort werden, an dem man sich fremd fühlt. Weil dort klar wird, dass zum Menschsein Fehler gehören und genau diese uns auch menschlich machen.

Für uns Christinnen und Christen ist das Reich Gottes eine Art Insel, nach der wir uns sehnen. Jedoch glauben wir nicht, dass dieser Ort eigentlich gar nicht existiert oder nur ein reiner Traum ist. Wir glauben, dass Gott uns sein Reich versprochen hat und es hier auf Erden in kleinen Momenten immer wieder sichtbar ist. Ein Ort, an dem wir glücklich sind, niemals Einsam, der das Böse nicht kennt und an dem Gott uns eine Heimat für die Ewigkeit schenkt. Dort bei Gott fallen alle Kategorien, wie wir sie hier auf Erden kennen. Gegensätze wie gut und schlecht, Perfektion und Makel, Zeit und Unendlichkeit, dies alles ist bei Gott nicht nur aufgelöst, sondern auch versöhnt.

Ob dieser Ort mit oder ohne Backautomaten und Roboter existiert, wird sich allerdings noch zeigen.

Alexander Schreeb

Meine Lieblingsinsel



Die beliebtesten Insel der Deutschen sind angeblich Bali und die Malediven. Meine persönliche Lieblingsinsel dagegen existiert nur in der Fantasie bzw. zwischen zwei Buchdeckeln: Es ist Lummerland, die Insel, wo Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer zu Hause sind. Eine Insel mit einem König, einigen Untertanen und einer Eisenbahn - was braucht man mehr, um wunderbare Abenteuer zu erleben?! In dem Kinderbuchklassiker von Michael Ende kann man alles weitere erfahren, oder man kann es sich von seinen Kindern oder Enkeln erzählen lassen!

Ulrich Lincoln

Thema: Reif für die Insel

Paradies, Fegefeuer und Hölle zugleich

3,3 km lang, 1,9 km breit – das ist alles - rundherum Meer voll tückischer Felsenriffe – aber es ist Unesco Weltkulturerbe: Robben Island, die berühmte Insel in der Tafelbucht vor Kapstadt.

In seiner frühen Geschichte ist die Insel ein Paradies. Auf der von Menschen bis dahin unbewohnten Insel fanden die frühen Seefahrer Robben und Pinguine im Überfluss zur Aufbesserung ihrer Schiffsrationen. Bald siedelten sie Schafe an, die sich rasch vermehrten. Dann pflanzten sie Gemüse. So entwickelte sich die kleine Insel zur Speisekammer, auf der man ungestört „ernten“ konnte im Unterschied zum Festland, wo der Tauschhandel mit den Khoi-khoi immer wieder zu blutigen Auseinandersetzungen führte. Robben Island wurde auch zur ersten Poststation: Die Briefe wurden unter einen wohl markierten Stein gelegt und hoffentlich vom nächsten Schiff ordnungsgemäß weiter transportiert.

Mit der Ankunft von Jan van Riebeeck 1652 am Kap begann die Kolonialherrschaft der Niederländer. Weideland und Anbauflächen wurden auf dem Festland benötigt. Aushumato, ein Anführer der Khoi-khoi widersetzte sich. Die Antwort der Kolonisten war: Verbannung nach Robben Island. Er blieb nicht allein, auch

aus den anderen Kolonien wurde nach Robben Island abgeschoben, wer sich der neuen Herrschaft widersetzte.

Kapstadt wuchs und brauchte Baumaterial, die Insel lieferte blauen Schiefer und vor allem tonnenweise Muscheln, die zum Kalkbrennen verwendet wurden. Die Gefangenen wurden zusammen mit Sklaven zu harter Arbeit im Steinbruch verurteilt.

Mit der Herrschaft der Briten am Kap blieb Robben Island Gefängnisinsel, ja sie wurde noch weiter ausgebaut als menschliche „Müllhalde“: Epileptiker, psychisch Kranke, Diabetiker, Alkoholiker und besonders Leprakranke wurden auf die Insel verbannt. An die Leprakranken erinnert heute noch eine kleine Kirche auf der Insel, die von den Kranken selbst gebaut wurde und den schönen Namen „Kirche zum guten Hirten“ trägt.

Um 1930 schlossen alle Krankenstationen, alle Gefangenen wurden auf das Festland verlegt. Die meisten Gebäude abgerissen. Die Insel lag „wüst und leer“ im Meer.

In Europa begann der 2. Weltkrieg, Südafrika musste mit einer Invasion rechnen. Robben Island sollte der Retter in der Not sein. Die Insel wurde zu einem Militärstützpunkt ausgebaut mit schwerem Geschütz, das mit seiner

Thema: Reif für die Insel

Reichweite die ganze Tafelbucht abriegeln konnte. Es entstand ein kleines Dorf mit Schule und Bibliothek.

Nach Ende des Krieges wurde die Insel wieder ein bisschen zum Paradies, aber am 13. Mai 1959 verkündete der Justizminister: Robben Island wird Hochsicherheitsgefängnis. Die „Notwendigkeit“ für ein solches Gefängnis hatte sich „ergeben“, da der Widerstand gegen die Apartheidsregierung wuchs. Als die Polizei am 21. März 1960 in Sharpville 69 Menschen erschossen hatte, eskalierte der Freiheitskampf. Hunderte junger schwarzer Männer waren „reif für die Insel“.

Aber auch im Gefängnis ging der Kampf um Menschenwürde weiter. Mit Hungerstreiks ertrotzen sie bessere Haftbedingungen z.B. Unterwäsche und lange Hosen anstatt nur Shorts in dem oft eisigen Wetter. Am wichtigsten aber war die Erlaubnis zu studieren. Zunächst musste der Unterricht heimlich geschehen, wenn die Männer zur Arbeit in den Steinbruch geführt wurden, konnten sie sich so gruppieren, dass „Lehrer und Schüler“ zusammen arbeiteten. Mit der Ankunft von Nelson Mandela in 1964 entstanden rege politische Debatten zwischen den Vertretern der verschiedenen

Bewegungen. Fernkurse bei Universitäten wurden belegt. Mandelas freundlicher Umgang mit den Wärtern führte auch dazu, dass diese immer wieder ein Auge zudrückten, wenn statt Steine geklopft akademische Probleme gelöst wurden. Schließlich wurde es sogar so, dass die Wärter bei den Gefangenen „in die Schule“ gingen. Afrikaans war bei vielen Gegnern der Apartheid verpönt als „Sprache der Unterdrückter“, aber Mandela lernte Afrikaans als ein Zeichen des Respekts vor seinen Wärtern und Mitbürgern. Mandela wurde 1984 in ein Gefängnis auf dem Festland überführt, dort blieb er bis zu seiner Freilassung 1990. Mit dem Ende der Apartheid kam auch das Ende des Gefängnisses.

Heute ist Robben Island eine willkommene Einnahmequelle als Touristenattraktion. Es gehört zum Programm sich beim Anblick der Gefängnismauern ein bisschen zu gruseln. Aber man hat ja die Rückfahrkarte für das Schnellboot in der Tasche und muss nicht wie die Gefangenen 6 Monate auf den nächsten Brief warten.

Sigrun Rust

Termine St Marien

Gottesdienste in St Marien

So 04.10.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst Christuskirche
So 11.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst
So 18.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So 25.10.	15.00 Uhr	Gottesdienst
So 01.11.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst Christuskirche
So 08.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst
So 15.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So 22.11.	15.00 Uhr	Gottesdienst

Gesprächskreis

Di 10.11.	14.30 Uhr
Di 14.11.	14.30 Uhr

Bibelkreis

14.10.	17.30 Uhr	Nachfolge II - U.Lincoln
28.10.	17.30 Uhr	Kirche, Tempel, Heiligtum: Orte, die uns wichtig sind. - A.Schreeb
11.11.	17.30 Uhr	Nachfolge III - N.N
25.11.	17.30 Uhr	Messianische Erwartung am Beispiel von Jesaja Kap.9 und 11 - W.Radacz

Besondere Veranstaltungen

Sa 31.10.	18.00 Uhr	St Georgskirche Alie Street: Gottesdienst zum Reformationsfest
So 01.11.	15.00 Uhr	Luther and the Jews in Jewish Messianic Perspektive, Dr Richard Harvey
Sa 28.11.	12.00 Uhr	Weihnachtsbasar; Vorbereitungen vom 19.11. an

Auswärtige Kollekten

Oktober	Nightshelter
November	Crisis at Christmas

Termine St Albans / Luton

Gottesdienste in St Albans / Luton

- Sa 10.10. 14.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst in St Mary's Marshalswick
- Di 27.10. 19.00 Uhr Gottesdienst in der Kathedrale
- Sa 14.11. 14.30-16Uhr St Martins-Fest: Familiengottesdienst mit anschließendem Laternenumzug
- Di 24.11. 19.00 Uhr Gottesdienst in der Kathedrale mit Abendmahl

Hauskreis:

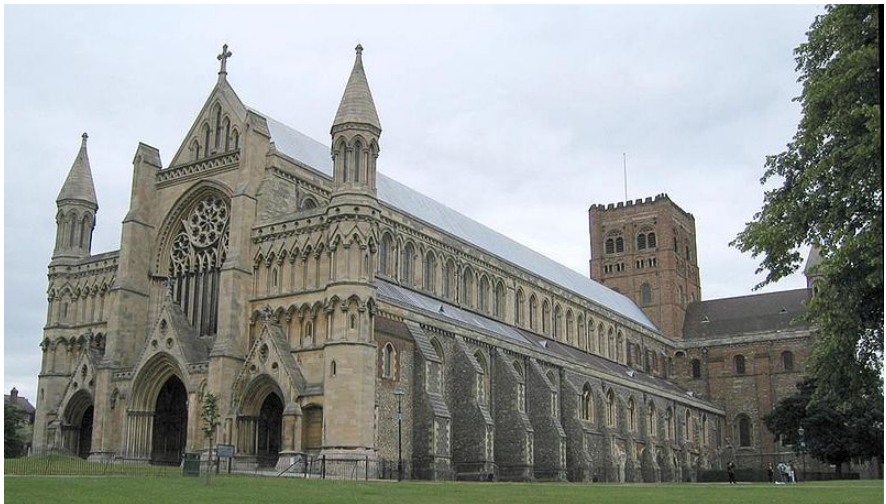
- Mi 14.10. 14.30 Uhr bei Frau Inge Hands, 7 Batchwood Gardens, AL3 5SE. Tel. 01727 831839
- Mi 11.11. 14.30 Uhr bei Frau Karla Siswick, 2 Summerhill Court, Avenue Road, AL1 3PX, Tel. 01727-860412

Gott und die Welt

- 20.10. bei NN
- 17.11. bei NN

Besondere Veranstaltungen

- 18.10. 16 Uhr Festgottesdienst zur 900 Jahr Feier Cathedral St Albans



Informationen zu St. Albans:
Informationen zu Luton:

Dorothea Redpath
Siegfried Leonhardt

Tel. 07747- 61 86 55
Tel. 01582 - 96 80 54

Termine Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Gottesdienste in Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

- So 4.10. 11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst, Christuskirche, Montpelier Place, London, SW7 1HL
- So 11.10. 15.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Kindergottesdienst
- So 25.10. 10.30 Uhr Gottesdienst
- So 1.11. 11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst, Christuskirche, Montpelier Place, London, SW7 1HL
- So 08.11. 16.00 Uhr St. Martin's-Gottesdienst mit Laternenumzug und Martinsfest
- So 22.11. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- Sa 28.11. 16.00 Uhr Adventsgottesdienst zum Abschluss des Basars

Literaturkreis

Einmal im Monat um 20.00 Uhr nach Vereinbarung:
Frau Bromham 020-86586483

Entchenclub

Jeden Mittwoch 10.00 Uhr-13.00 Uhr in der George-Bell-Halle

Piratenclub für Kinder im Schulalter

Am 2. Montag des Monats 16.00-18.00 Uhr in der George-Bell-Halle

Chor

Vierzehntägig Montag 20 Uhr, Kontakt: Pastor Lincoln

Besondere Veranstaltungen

- 03.10. 11-16 Uhr Gemeindegast in St. Marien
- 17.10. 14.00 Uhr Kinderkleider-Börse
- 31.10. 18.00 Uhr Reformations Gottesdienst in St. George's Church Alie Street E1 8EB

Kirchenvorstand

- Do 1.10. 20.00 Uhr im Gemeindezimmer
- Do 5.11. 20.00 Uhr im Gemeindezimmer

Basar

Samstag 28. November 2015 zwischen 13.00 Uhr und 16.00 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und in der Georg-Bell-Halle, mit abschließendem Adventsgottesdienst

Auswärtige Kollekte

Oktober und November: Voluntary Care Centre

Termine Kent, Sussex und Surrey

Brighton / Haywards Heath

Gottesdienste in der Presentation Church, New England Road

- 17.10. 14.00 Uhr Gottesdienst
21.11. 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Canterbury

- 10.10. 14.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest in St Stephen's Church Hales Drive, Canterbury, Kent CT2 7AB
09.11. 15.00 Uhr Gesprächskreis bei Frau Christiane Crabtree, 19 Monastery Street, CT1 1NJ

Sevenoaks / Tunbridge Wells

- 23.10. Gesprächskreis bei Frau Helga McKay, 8 Rymers Close, TN23 AQ Tunbridge Wells
19.11. Gesprächskreis bei Frau Christine Pavier, Field House, Grassy Lane, TN13 1PL Sevenoaks, Tel. 01732 456127

Surrey

- 10.10. 15.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Guildford: Church of the Holy Spirit, New Inn Lane, GU4 7HW

Info. Brighton / Haywards Heath:	Frau Chaffey	Tel. 01273 - 47 19 87
Canterbury:	Frau Crabtree	Tel. 01227 - 47 15 03
Sevenoaks / Tunbridge Wells:	Frau Goodfellow	Tel. 01892 - 86 25 13
Surrey:	Frau Ulrike Martius	Tel. 07769550490

Gemeindetag / Reformationstag

Eilmeldung: Gemeindetag am 3. Oktober in St Marien - mitmachen!

Am Samstag, 3.10. laden wir herzlich zum Gemeindetag in St Marien ein: „Kreativität im Gottesdienst“ ist das Thema. Von 11 bis 16 Uhr werden wir uns viele kreative Gedanken rund um den Gottesdienst machen: Wie können unsere Gottesdienste bunt, sinnlich, abwechslungsreich, vertraut, tiefgehend, provozierend, ansprechend, meditativ und

beschwingt werden?

Wir werden Arbeitsgruppen haben und einen kleinen Abschlussgottesdienst feiern, und dazwischen ist auch viel Zeit zur Begegnung – und zum Essen!

Für Kinder gibt es eine eigene Gruppe – also kommt vorbei und macht mit! Man kann gerne auch später kommen und einsteigen.

Reformationsgedenken und Reformationsgottesdienst



Der diesjährige Reformationsgottesdienst der lutherischen Gemeinden in London findet in am 31. Oktober in der traditionsreichen deutschen St Georgskirche in Whitechapel statt (55 Alie St, London E1 8EB, U-Bahn Aldgate East). Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr. Der Prediger ist Dr Leslie Nathaniel, Church of England.

Thomasmesse

International Lutheran Student Centre: Thomasmesse, Sonntag 25. Oktober, 19:00 Uhr in St Marien. Mit geistlicher Jazzmusik vom King Cave Project.

Die Idee der Thomasmesse kommt ursprünglich aus Finnland: ein besonderer Gottesdienst "für Zweifler und andere gute Christen", gerade auch für Menschen, die normalerweise nicht in die Kirche gehen. Ein herzlicher Empfang und Gebet stehen im Mittelpunkt.

Ankündigungen

St Albans: 900 Jahr Feier Abbey und Einweihung Bonhoeffer Statue



Am 18. Oktober feiert die St Albans Cathedral ihren 900. Geburtstag seit Grundsteinlegung. Um 16 Uhr gibt es einen Festgottesdienst, bei dem der Bischof von London, Richard Chartres, predigen wird. Im Gottesdienst werden ferner die neuen, lebensgroßen Märtyrer-Figuren am Hochaltar eingeweiht. Einer der Figuren stellt Dietrich Bonhoeffer dar.

German YMCA Faith Talk

Donnerstag, 1.10. 19:30: Anglican Priest Martin Draper gibt eine Einführung in das Markusevangelium.
Donnerstag, 12.11. 19:30: Prof. Joan Taylor vom King's College London betrachtet den historischen Jesus im Vergleich zu Brian in dem Film „The life of Brian“. Die wissenschaftliche Theologie begegnet Monty Python – John Cleese und Terry Jones waren beeindruckt von der ernsthaften Behandlung ihres nicht ganz so ernsthaften Films.

Gemeinde unterwegs

Gemeinde unterwegs: Whitechapel Bell Foundry

Für Samstag, 7. November, 10 Uhr haben wir für Interessierte aus London-Ost und –West ein knappes Dutzend Plätze für eine Führung in der Whitechapel Bell Foundry buchen können – die traditionsreiche Glockengießerei, in der nicht nur „Big Ben“, sondern etwa auch die Liberty Bell in Philadelphia (USA) gegossen wurde. Wegen der begrenzten Anzahl ist eine verbindliche Anmeldung bei Thea Ficke unbedingt erforderlich (Tel. 020 8948 4747; theaficke@aol.com). Die Führung kostet 14 GBP pro Person. Treffpunkt ist um 9.40 Uhr am Ausgang des U-Bahnhofes Whitechapel an der Whitechapel Road.

Kinderkleiderbörse in der Bonhoefferkirche

Die diesjährige Herbst-Kinderkleiderbörse in der Bonhoefferkirche findet am 17. Oktober ab 14 Uhr statt. Gut erhaltene Kleidung und Spielsachen kann man hier für einen Schnäppchenpreis erwerben, und dabei noch ein Schwätzchen halten und ein Kännchen trinken. Kinderbetreuung ist vorhanden. Wer einen Verkaufstisch mieten will, meldet sich bitte bei Wiebke Meyer: Wiebkedbk@hotmail.co.uk

Ankündigungen

Veranstaltungen zum St Martin

Es ist bald wieder so weit: November ist St Martinszeit. An vielen Orten in London werden dann Laternenbestückte kleine und große Menschen durch Straßen und Parks ziehen und deutsche Laternenlieder singen. In unseren Gemeinden tun wir dies auch und laden alle Kinder, Familien und Alleinstehende dazu ein. Wir beginnen immer mit einem Familiengottesdienst. Dies sind die Termine und Orte:

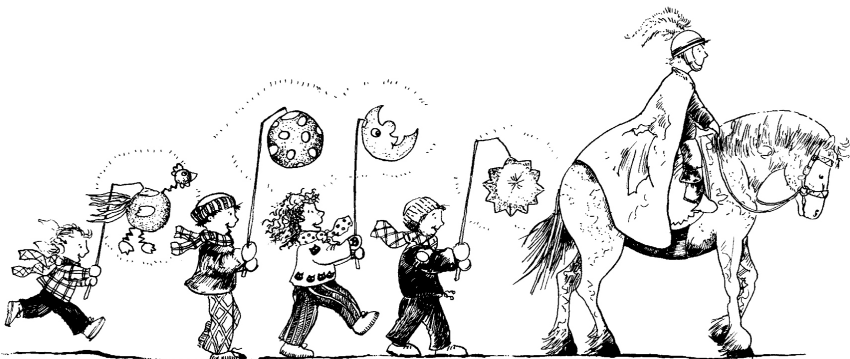
8.11. Bonhoefferkirche: Gottesdienst um 16 Uhr, anschließend Laternenlauf im Mayow-Park, und zum Abschluss Brezeln und Lagerfeuer vor der Kirche.

14.11. St Albans: in diesem Jahr feiern wir das Martinsfest in unserer Familienkirche St Mary's Marshalswick. Beginn ist um 16.00 Uhr, Laternenumzug und Knabbererei

folgen.

15.11. das Kindergottesdienstteam von St Marien lädt zu einem kleinen St Martinsumzug in Primrose Hill/Regents Park ein. Treffpunkt ist um 17 Uhr unten, voraussichtlich am Parkeingang Ecke Albert Terrace; bitte weitere Ankündigungen beachten!

Und hier noch eine Einladung der Nachbargemeinde: Am 15. 11. beginnt der Martinsumzug nachmittags im Hyde Park; weitere Informationen im Pfarramt London-West!



Sing mir das Lied von der Insel:

Desert Island Discs

Welche Musik, CD, Schallplatte würden Sie mit auf die Robinson Crusoe-Insel nehmen? Und welches Buch würden Sie mitnehmen, insbesondere: welchen Bibeltext und welches Shakespeare-Stück würden Sie auswählen?

Diese Frage wird seit 1942 jede Woche in der Sendung „Desert Island Discs“ mit prominenten Gästen erörtert. Wir möchten Ihnen, liebe Senfkorn-Leserin und lieber Leser, dieselbe Frage stellen. Schreiben Sie uns doch bitte, welches ihre Insel-Musikstücke und Bücher sind! In der nächsten Ausgabe werden wir dann davon berichten.

Bitte schreiben Sie an
Sigrun Rust: 11 Little Grove,
WD23 3BG Bushey, email:
erichundsigrunrust@gmail.com

Die Gäste in der Radiosendung "Desert Island Discs" werden "castaway" genannt. Zur Musikauswahl dieser prominenten Schiffsbrüchigen kann man bei Wikipedia nachlesen: "The most requested piece of music over the first 60 years was "Ode to Joy", the last movement of Beethoven's Ninth Symphony.[7] One of the most remarked broadcasts was Elisabeth Schwarzkopf's 1958 selection of seven of her own recordings. This record was subsequently beaten by British



pianist Dame Moura Lympany on her second appearance on the programme on 28 July 1979 when all eight of her selections were of her own recordings."

Amtshandlungen: Taufen

Taufe Benjamin Watt-Klein

In einem fröhlichen Gottesdienst in St. Marien wurde am 29.08. der kleine Benjamin getauft. Sein Taufspruch lautet: "Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm" aus dem Ersten Johannesbrief.

Wir wünschen Benjamin und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Foto-Rückblicke

Musik in unseren Gemeinden

Es war viel los im Sommer in unseren Gemeinden: Sommerfest in der Bonhoefferkirche, Gartenfest in Luton, Grillfest in St Marien, Stadtwanderungen und Ausflüge und noch manches mehr. Und dann gab es auch noch Musik, viel Musik:

In St Albans Cathedral hatten wir Besuch von der Kantorei aus St Nicolai in Lüneburg. Die 50 Sängerinnen und Sänger sangen im Gottesdienst unserer Gemeinde, u.a. eine Kantate von Dietrich Buxtehude. Wir haben uns über Besuch und Gesang aus Norddeutschland sehr gefreut und dieser Freude beim anschließenden Social mit Wein und Häppchen noch gut zum Ausdruck bringen können. Vielen Dank an Götz Richter für das Organisieren und an das starke Abendbrot-Team um Sigrun Rust für das tolle Buffet!



Der Bonhoefferchor in Schottland

Der Chor der Bonhoefferkirche verbrachte ein wunderbares Wochenende in Kilmaurs, einem kleinen Ort 30 Minuten westlich von Glasgow. Wir besuchten unsere frühere Mitsängerin Saskia Yates, die seit Anfang des Jahres dort lebt. Es gab viel zu lachen, zu essen und zu singen: Am Sonntag sangen wir in der Dorfkirche von Kilmaurs und überbrachten die Grüße unserer Gemeinden



Kindermusical

In der Bonhoefferkirche wurde wieder ein Musical für Kinder aufgeführt: „Der Notenbaum“, ein musikalisches Märchen über die Kraft der Musik. Unter Shinta Summers Regie spielten und sangen 13 Kinder die Geschichte vom Komponisten, vom Ohrwurm, vom bösen Gnom – und vom Notenbaum, an dem die Musiknoten wachsen. Eine kleine Band half den Kindern beim Singen und Tanzen, und ein großartiges Bühnenbild von Rafael Hamm brachte den 140 Zuhörern die wunderbare Geschichte nahe. Ein großer Dank an alle Kinder und Eltern!

Hier einige Eindrücke von der Aufführung:



Eine ehemalige Ost-Londonerin über ihr Inselleben

Almut Rüter ihr Leben auf der Insel Iona.



Almut Rüter war von 2010 bis 2014 Pfarrerin in unseren Gemeinden. Seit 1½ Jahren lebt sie auf der westschottischen Insel Iona und arbeitet für die Iona Community, eine oekumenische Gemeinschaft, die weltweit Mitglieder hat und auf Iona zwei Gästezentren unterhält.

Es ist für mich selbst überraschend, dass ich auf einer Insel gelandet bin. Als Kind war ich nicht wirklich davon überzeugt, dass es klug ist, sich über viel Wasser hinweg auf eine Insel zu begeben, eine Klassenfahrt nach Wangerooge habe ich in traumatischer Erinnerung ... Doch nun lebe ich auf diesem kleinen, schottischen Eiland und für eine Zeit ist das der richtige Ort. Hier bin ich an Finisterre erinnert. Iona ist ein "Umkehrort", genauso wie der Ort Finisterre (wörtlich das Ende der Welt) auf dem Jakobs-Pilgerweg in

Spanien: Von hier aus geht man zurück. So ist es für alle, die hier als Gäste für einen Tag oder länger kommen, oder alle, die wie ich, hier für die Iona Community arbeiten. Jemand hat mal gesagt: Iona sei ein "sending place". Heute hat ein Gast das so ausgedrückt: When I came to Iona, I thought this is the end of the world. Going back tomorrow, I'm now thinking it is the beginning..." Auch der Weg zur Insel hat den Charakter einer Pilgerreise: Man ist lange unterwegs, um hierher zu kommen, und es ist gut, wenn die Reise schon ein Teil des Ziels ist: Wenn alles hübsch klappt, dann sind es von London aus etwa 13 Stunden, in mehreren Stationen mit Zügen, Fähren, Bussen.

Man lebt hier weit weg von der Welt, reduzierter und asketischer, als auf dem Festland. Das Wetter bestimmt sehr viel hier: ob die Fähre fährt, ob man den wöchentlichen Pilgerweg über die Insel verkürzen muss, weil der Regen manche Wege unpassierbar gemacht hat, oder der Strom ausfällt ...

Man lebt hier mehr mit der Natur, manchmal ist das eine Herausforderung, meist ein Geschenk: es ist jedes Mal neu überwältigend, wenn der Mondschein eine Lichtstraße auf das Wasser zaubert, oder man

Eine ehemalige Ost-Londonerin über ihr Inseleben

unter dem nächtlichen Sternenhimmel steht und das Gefühl hat, dass man sich nur noch ein ganz bisschen strecken muss ...und dann kann man sich einen Stern vom Himmel pflücken!

Aber auf einer Insel der Seligen sind wir hier nicht, auch wenn Iona für viele ein Sehnsuchtsort, ein Ort der Seligkeit ist. Für die Insulaner ist es nicht einfach, ein stabiles Einkommen zu haben. Für uns in der Iona Community ist es unser Arbeitsort, mit wunderbaren Begegnungen mit Menschen aus aller Welt und den Problemen der Welt. Hölderlins: "Was kümmert mich der Schiffbruch der Welt, ich weiß von nichts, als meiner seligen Insel " trifft fuer uns hier nicht zu. Ich würde sagen die Iona Community versucht hier auf Iona und an den Orten, wo Mitglieder zuhause sind, den Schiffbruch der Welt ins Gebet zu fassen und ihm in Aktion zu begegnen.

Bald steht der Winter vor der Tür, dann sind die Insulaner, wenige Gäste und wir von der Iona Community weitestgehend unter uns - und viele viele Schafe (vierbeinige).

Zeit für Rekreation und Vorbereitung für die neue Saison. Vielleicht auch Zeit, Gedichte zu lesen. Da hätte ich noch ein feines von Mascha Kaleko bei zu steuern, das passt in London, Iona, oder auf



welcher Insel man sich sonst bewegt:

Man braucht nur eine Insel
Allein im weiten Meer.
Man braucht nur einen Menschen
Den aber braucht man sehr.
(Mascha Kaleko)



Pfarramt

Pastor Dr. Ulrich Lincoln

22 Downside Crescent, London NW3 2AR,
pastor@german-church.org

Tel. 020-77 94 42 07

Pastor Waldemar Radacz

Flat 3, 4 Sandwich Street, London WC1H 9PL,
waldemar.radacz@german-church.org

Tel. 07990 326 634

Vikar Alexander Schreeb

133b Culverly Road, SE6 2JZ, schreeb@ymail.com
Internet: www.german-church.org/london-ost

Tel. 07762 557 870

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR

Sven Griesenbeck, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

64 Celestial Gardens, London SE13 5RU

Tel. 077 90 62 60 13

Sunhild Walker-Kier, Schatzmeisterin

45 Anstey Road, Peckham Rye, London SE15 4JX

Tel. 077 10 02 04 59

Tel. 020-76 39 81 37

St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, London WC1H 9PL

Käthe Cameron, Schatzmeisterin

17 Almond Grove, Brentford, Middlesex TW8 8NW

Tel. 020-85 60 75 01

St. Albans / Luton

Dorothea Redpath, Vorsitzende des Kirchenvorstandes

2 Hivings Court, Chesham, Bucks HP5 2PS

Tel. 07747-61 86 55

Jochen Hoffmann, Schatzmeister

14 Hopground Close, St Albans, AL1 5TA

Tel. 07715-604 0 62

Falls Sie das Senfkorn gerade kennengelernt haben und regelmäßig beziehen möchten, oder falls Sie umgezogen sind, wenden Sie sich bitte direkt an: Mrs. Sunhild Walker-Kier, 45 Anstey Road, London SE15 4JX, am besten per e-mail: swalkerkier@gmail.com

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 6. November 2015

Redaktion: Ulrich Lincoln, Sigrun Rust, Waldemar Radacz, Sunhild Walker-Kier und, Gestaltung und Logo Design: Miklas Riechmann

Druck: Catford Print Centre, PO Box 563, Catford, London SE6,

Tel. 020-86 95 01 01